

anzutreffen. Wenn es uns jedoch nicht gelingt, die Arbeitsweise der Parteiorganisationen bei den Räten zu verändern, dann werden die Richtlinien des Nationalrates zur Verbesserung der Arbeit des Staatsapparates nur auf dem Papier stehen.

#

Eine große Verantwortung für die Erhöhung der Rolle der neugewählten Volksvertretungen in den Kreisen und Gemeinden tragen auch die Parteiorganisationen in unseren Ministerien. Die Hauptschwäche in der Tätigkeit einiger Ministerien besteht gegenwärtig in der ressortmäßigen Arbeit und im Vorherrschen eines bürokratisch-administrativen Arbeitsstils. Was sagt z. B. die Parteiorganisation im Staatssekretariat für örtliche Wirtschaft zu folgendem Verhalten einiger Mitarbeiter des Staatssekretariats: Bei einer Zusammenkunft der Leiter der Abteilungen für örtliche Wirtschaft bei den Räten der Kreise im Bezirk Magdeburg wurde darüber „abgestimmt“, ob diese oder jene Betriebe der örtlichen Wirtschaft zukünftig der Zuständigkeit der Räte der Kreise oder des Rates des Bezirkes unterliegen? Das war nicht nur eine unzulässige Anmaßung eines nicht zu Beschlüssen befugten Gremiums, sondern auch ein Verstoß gegen Sinn und Inhalt unserer Gesetze.

Ist es nicht an der Zeit, daß sich die Parteiorganisationen in den Ministerien, Staatssekretariaten und Hauptverwaltungen eingehender mit den Fragen der Vereinfachung der Arbeit, der Beseitigung der bürokratischen und administrativen Arbeitsweise beschäftigen und den Bestrebungen einiger ihrer Mitarbeiter, die solchen Tendenzen anhängen, energischer entgegenwirken? Der demokratische Zentralismus ist nicht nur ein Organisationsprinzip. Sein Verständnis erfordert ein tiefes Eindringen in die Probleme des sozialistischen Staatsaufbaus, in die Lehren von Marx und Lenin über den Mechanismus und die Funktionen des sozialistischen Staates. Über diese ideologischen Fragen sollte in den Parteiorganisationen der Ministerien unverzüglich eine Auseinandersetzung stattfinden. In der Parteiorganisation der Staatlichen Plankommission wurde bereits damit begonnen. Jedoch sind das erst Anfangserfolge, die konsequent weiter entwickelt werden müssen.

Auch für die Parteiorganisationen bei den Räten der Bezirke steht die Aufgabe, der ständigen ideologischen Erziehung der Mitarbeiter, der Vereinfachung der Arbeit und der Gewährung einer größeren Hilfe für die staatlichen Organe in den Kreisen, Städten und Gemeinden größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Keine Parteiorganisation, besonders aber keine Grundorganisation in den staatlichen Organen, darf die Beschlüsse des 29. Plenums des Zentralkomitees außer acht lassen. Sie müssen mit Entschlossenheit die Entfremdung mancher Genossen Staatsfunktionäre von den Massen und den bei ihnen zu beobachtenden Hang zur Verspießerung ständig und mit aller Energie bekämpfen. Gewiß hat sich im Verlaufe der Wahlbewegung so mancher Staatsangestellte von seinem Schreibtisch gelöst und ist in die Betriebe und Wohnbezirke gegangen. Die Verpflichtungen zahlreicher Angestellter des Staatsapparates zur körperlichen Arbeit im Nationalen Aufbauwerk und in der Produktion ist ein großer Fortschritt und sehr nützlich sowohl für die raschere